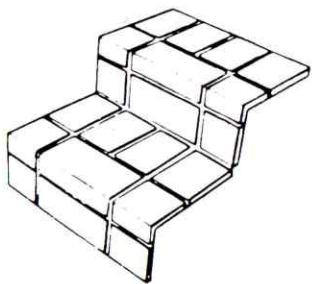




Vereinsblättchen



**Willst Du umbauen, renovieren ?
Wir liefern
alle Baumaterialien
vom Keller bis zum Dach !**



- Fliesenfachgeschäft
- Handel und Verlegung
- Baustoffe

WILLEMS

Stadtwaldstrasse 38

• 41179 MG-Rheindahlen

EINLADUNG

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 1. Juni 1994 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Alten Post“, Hardter Str., 41179 Mönchengladbach.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Verlesung der Protokolle der letzten Jahreshauptversammlung
3. Ehrungen
4. Tätigkeitsberichte des Vorstandes
5. Berichte der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Kassenwart
 - c) Pressewart
 - d) Spielobmann
 - e) Jugendwart
 - f) Kassenprüfer
8. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 8 müssen **schriftlich** gestellt werden. Die Anträge müssen sich mindestens 3 Tage vor der Jahreshauptversammlung in den Händen des Vorstandes befinden (siehe Satzung).

Vereinsmeisterschaften TTC Rheindahlen 1950 e.V.

Jugend - Einzel

1. Jörn Jansen
2. Jan Hendrix
3. Benny Nunes
4. Mike Schneider
5. Thomas Wirtz
6. Pascal Ries

Jugend - Doppel

1. Jörn Jansen / Jan Hendrix
2. Pascal Ries / Thomas Wirtz
3. Benny Nunes / Mike Schneider
4. David Dogan / Simon Netten

Schüler - Einzel

1. Karl-Heinz Purrio
2. Christoph Bolten
3. Simon Netten
4. David Dogan

Schüler - Doppel

1. Christoph Bolten / Karl-Heinz Purrio
2. David Dogan / Simon Netten

Mini - Einzel

1. Daniel Viddelaers
2. Huy Quoc Vu
3. Marius Gruhn
4. Patrick Iven

Mini - Doppel

1. Daniel Viddelaers / Patrick Iven
2. Marius Gruhn / Huy Quoc Vu

Mädchen - Einzel

1. Yvonne Schürmann
2. Gabriele Ommeln
3. Melanie Stevens

Herren A

1. Thomas Zirbes
2. Heinz-Peter Zirbes
3. Axel Malirsch
4. André Laschat

Herren B

1. Alfred Viddelaers
2. Jörn Jansen
3. Carsten Lamertz
4. Ferdi Engelsch

Doppel

1. Th. Zirbes/A. Malirsch
2. H.-P. Zirbes/A. Laschat
3. M. Biedermann/W. Schmitz

Berichte der Mannschaftsführer über die abgelaufene Saison 1993/1994

1. Herren

In dieser Saison spielten wir in der Bezirksklasse-Süd. Nach bekanntem Fehlstart mit 0:6 Punkten standen wir am Ende der Hinserie -punktgleich mit Gierath- auf dem 3. Tabellenplatz.

Nach den ersten Spielen der Rückrunde, konnte durch teilweise hart er kämpfte Siege, dieser 3. Tabellenplatz zunächst gehalten werden (u.a. wurde auch Tabellenführer Giesenkirchen besiegt). Nach der Heimmiederlage gegen „Angstgegner“ Hochneukirch fielen wir dann allerdings auf Platz 4 zurück. Dieses führte dazu, daß am vor- letzten Spieltag im Auswärtsspiel beim Tabellendritten Gierath die Entscheidung um Platz 3 fallen mußte.

In einem nervenaufreibendem Krimi hatten die „Gierather“ am Ende mit 9:7 die Nase vorn.

Der letztendlich erreichte 4. Tabellenplatz darf aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung sowie guter kämpferischer Einstellung (dies gilt auch für zwischenzeitliche Ersatzstellungen von anderen Mannschaften) als zufriedenstellend bezeichnet werden.

2. Herren

Diese Mannschaft belegte in der abgelaufenen Saison einen guten Mittelplatz. Damit könnten wir zufrieden sein, wenn es nicht hin und wieder einige Unstimmigkeiten gegeben hätte. So darf es nie und nimmer vorkommen, daß diese Mannschaft zwei mal nicht antritt und ein mal nur mit vier Spielern in ein Match geht. Hierüber sollten alle Mannschaftskameraden einmal nachdenken.

3. Herren

Bis zum letzten Spieltag wurde der 3. Absteiger in der 1. Kreis- klasse gesucht. Leider erwischte es unsere Mannschaft, obwohl wir vor diesem Spieltag noch einen Punkt Vorsprung hatten. Der Abstieg war jedoch von unserer Seite nicht zu vermeiden.

So müssen die alten und erfahrenen Spieler in der kommenden Saison den Wiederaufstieg ins Auge fassen.

4. Herren

Die 4. Herrenmannschaft kämpfte bis zum vorletzten Spieltag um den Klassenerhalt, was ihr auch gelungen ist. Hierzu gehörte zwar sehr viel Glück, da einige (gesundheitsbedingte) Spielerausfälle zu verzeichnen waren, aber der Kampf hat sich gelohnt. Nächste Saison wird der TTC also mit 2 Mannschaften in der 2. Herren-Kreisklasse am Spielbetrieb teilnehmen.

1. Jugend

Auch in der Rückserie gab die Mannschaft um Kapitän *Jörn Jansen* keinen einzigen Punkt ab. Nach Abschluß der Serie führte dieses Team gegenüber dem Tabellenzweiten mit 14 Punkten Vorsprung die Tabelle der Jungen-Kreisliga an, was den Aufstieg in die *Bezirksklasse* bedeutet. Da die gesamte Mannschaft noch ein Jahr unverändert spielen kann, werden wir sogar versuchen, das Team zur *Bezirksliga* anzumelden. Ein toller Erfolg, zumal man nicht vergessen darf, daß die 1. Jugend erst letztes Jahr in diese Klasse aufgestiegen war. Den Spielern *Jörn Jansen*, *Jan Hendrix*, *Benny Nunes* und *Joachim Schulz* sowie den eingesetzten Reservespielern sagen wir: „Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der kommenden Saison.“

2. Jugend

Auch die zweite Jugend spielte in der abgelaufenen Saison in der 1. Jugend-Kreisklasse um einen der vorderen Tabellenplätze mit. Zum Aufstieg hat es leider nicht ganz gereicht.

Besser sehen -
besser aussehen mit einer Brille von

Optiker Rösicke

Rheindahlen, Becker Straße 31



"Waschbär"
Spül- und
Geschirrmobile

Miet-Geschirr
Schneeg
Stadtwaldstr. 19-21
41179 MG-Rheindahlen
Tel. 0 21 61 / 5 89 49

Kleinste Feiern • Große Feste • Größte Veranstaltungen
lila mobil

Auf Wunsch mit "Waschbär"-Spülmobil

Mädchen

In der Rückserie konnten wir unseren Mittelfeldplatz weiterhin gut verteidigen und dem Tabellenführer schon näher rücken. Trotz einiger Schwierigkeiten führte der Kampfgeist und Ehrgeiz zu spannenden und oft für uns erfolgreichen Spielen. Neu motiviert und gut trainiert starten wir dann hoffentlich in die neue Saison um in interessanten Spielen zu beweisen, daß noch mehr in uns steckt und ein besserer Tabellenplatz zu erreichen ist. Allen, die zu dieser relativ erfolgreichen Saison beigetragen haben, ob als Fahrer, Betreuer oder Trainer, möchten wir herzlich danken.

1. Schüler

Die erste (und zur Zeit einzige) Schülermannschaft des TTC hat in der gesamten Saison eine konstante Leistung gebracht und damit den ersten Tabellenplatz belegt. Während dieser Zeit wurden lediglich zwei Punkte abgegeben, welche man sich jedoch beim letzten Rückrundenspiel in Giesenkirchen wieder „zurückholte“. Dem jungen Team (*Christoph Bolten*, *David Dogan*, *Karl-Heinz Purrio*, *Marcus Christ*, *Simon Netten* und *Philipp Wirtz*) unseren herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Schüler-Kreisliga; macht weiter so.

1. Mini

Diese Mannschaft belegte in ihrer Gruppe einen sehr guten 3. Platz. Mit ein wenig Glück hätte man die Entscheidungsspiele noch wahrnehmen können. Auch dieser Mannschaft gehört, wenn sie so weitermacht, die Zukunft.

2. Mini

In dieser Mannschaft spielten unsere jugendlichen „Anfänger“. Es ist durchaus als positiv zu bewerten, daß zum Ende der Saison ein Platz im Mittelfeld der Tabelle erreicht wurde.

1. Senioren

Die 1. Senioren-Mannschaft konnte das Saisonziel -den Klassenerhalt- nicht schaffen. Ein entscheidender Grund hierfür ist, daß die Mannschaft in keinem Meisterschaftsspiel in stärkster Besetzung antreten konnte. Wenn diese Misere in der kommenden Saison abgestellt werden kann, müßte der direkte Wiederaufstieg gelingen.

2. Senioren

Auch dieses Team war in der Rückserie mit dem Nachteil behaftet, nicht in stärkster Formation antreten zu können. So stand bei Redaktionsschluß nicht fest, ob der geplante Aufstieg in die neu zu gründende Senioren-Kreisliga geschafft wurde.

3. Senioren

Erstmals nahm eine 3. Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Wenn auch nur ein letzter Tabellenplatz eingefahren wurde, so sah man doch das eine oder andere bekannte Gesicht mal wieder in der Turnhalle.

Die sportliche Entwicklung im TTC Rheindahlen

- Erfreuliches und Unerfreuliches-

Die sportliche Entwicklung im Bereich der Herrenmannschaften gibt derzeit Anlaß zur Besorgnis. Dies betrifft weniger das Abschneiden der Mannschaften in den einzelnen Klassen (siehe Berichte zur abgelaufenen Saison), als vielmehr unsere immer „dünner werdende Personaldecke“. Diese wird für unseren Verein zu einer ernsten Bewährungsprobe. Mehrere Faktoren sind die Ursache hierfür.

Einige Sportkameraden, die lange Zeit zu den Stammspielern gehörten, leben und/oder arbeiten nicht mehr in Mönchengladbach. Sie stehen unserem Verein nicht mehr, oder nur noch sehr eingeschränkt, zur Verfügung.

Ein weiterer Faktor ist die demographische Struktur in unseren Vereinsmannschaften. Im Bereich der 20-35jährigen besteht bei uns eine eklatante Lücke, die das derzeit größte Problem darstellt und nur mittel- bis langfristig beeinflussbar ist.

Ein dritter Grund ist die mangelnde Motivation vieler Sportkameraden, regelmäßig an Meisterschaftsspielen und am Trainingsbetrieb teilzunehmen. Inwieweit hierfür ein allgemein verändertes Freizeitverhalten in unserer Gesellschaft oder aber auch eine Unzufriedenheit mit und in unserem Verein verantwortlich ist, bleibt zunächst unklar. Der Vorstand beabsichtigt sich hierüber bei der Aufstellung der Mannschaften für die kommende Spielzeit 1994/1995 Klarheit zu verschaffen. Eine rege Beteiligung hieran wäre nicht nur deshalb wünschenswert (siehe auch Beiblatt für die Aktiven).

Die beiden erstgenannten Faktoren sind mittel- u. langfristig nur durch eine intensive Jugendarbeit zu beeinflussen. Hier zeichnet sich die Fortsetzung einer äußerst positiven Entwicklung ab.

Erfreulich ist die in der abgelaufenen Spielzeit vorbildliche Betreuung unserer Jugendlichen. Zu den bisherigen Übungsleitern ist *Jens Arbeiter* hinzugestoßen, der *Georg Kempers* als Trainer der Jugendgruppe ablöste.

Der sportliche Erfolg der Jugendmannschaften kommt in zahlreichen Aufstiegen (auch in der vorherigen Saison) zum Ausdruck. Die sportliche Perspektive unseres Vereins hängt entscheidend von der zielstrebigem Weiterführung des Begonnen ab. Es bedarf noch einiger Geduld, bis die Früchte dieser Jugendarbeit geerntet werden können.

Die eingetretene Personalsituation im Bereich der Herrenmannschaften wird sich also kurzfristig nicht verbessern. Um so wichtiger ist es, daß jeder Aktive dazu beiträgt, daß Qualität und Spielfreude in unseren Mannschaften erhalten bleiben und sich nicht verschlechtern. Hierfür ist in erster Linie eine regelmäßige Teilnahme der Aktiven am Meisterschaftsspielbetrieb und

	HERBERT JANSEN RHEINDAHLEN Ausführung aller Maler- und Bodenlegearbeiten	
	Teppichböden - Bodenbeläge Tapeten - Farben - Lacke 41179 MG-Rheindahlen - Am Wickrather Tor 69 + 73 Telefon: 0 21 61 / 58 02 80	

Training unerlässlich. Nur so läßt sich die angespannte Situation im Seniorenbereich entspannen.

Zum Schluß möchte ich die aktiven und passiven Mitglieder aufrufen, sich auch an der diesjährigen Jahreshauptversammlung zu beteiligen (siehe auch Einladung und Tagesordnung in diesem Heft).

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Zirbes

Der **TTC Rheindahlen** begrüßt seine neuen Mitglieder:

René Eschweiler, Frank Fetter und Marius Gruhn

Mögen sie sich in ihrem Verein wohl fühlen und zur guten Vereinsatmosphäre beitragen.

Herzlich Willkommen

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Geurtz, Helmut	55 Jahre	13.02.1939
Hansen, Leo	70 Jahre	28.01.1924
Jakobs, Ferdi	60 Jahre	13.05.1934
Jansen, Martin	55 Jahre	14.02.1939
Marcowka, Manfred	55 Jahre	21.04.1939
Piolo, Theo	60 Jahre	23.02.1934
Salentyn, Edgar	65 Jahre	17.03.1929
Schreyer, Peter	55 Jahre	19.02.1939

und natürlich allen anderen Vereinsmitgliedern, welche in den letzten Tagen, Wochen und Monaten Geburtstag hatten.

TTC Rheindahlen

Der Verein mit Herz

INSERENTEN

Liebe Sportfreunde,

in dieser Ausgabe des Vereinsblättchens annoncieren:

-Fliesen Willems

-Fa. Schneege, Mietgeschirr

-Pizzeria Vesuvio

-Sport Köster

-Maler u. Bodenleger Herbert Jansen

-Bau- und Möbelschreinerei Karl Purrio

-Vereinslokal „Alte Post“, Hans Jansen

-Damen- u. Herrensalon Manfred Jansen

-Bäckerei Heinz Engelsch

-Engels Automobile

-Optiker Rösicke

-Ihr Platz

-Union Klause, Theodor Piolo

-Shell Station Heinrich Wilms GmbH

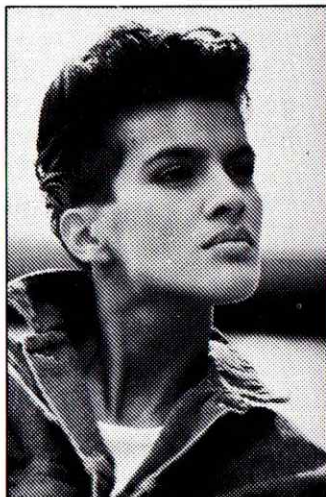
-San.-Inst. Meister Andreas Kuhlen

-Tief- u. Straßenbau Dieter Stevens

Durch diese Inserate wird die Vereinszeitung weitgehend finanziert und damit die Arbeit des Vereins nicht unwesentlich unterstützt. Wir sollten dies bei unserem Kaufverhalten berücksichtigen.

Impressum:

KÉRALOGIE



L'ORÉAL PARIS



Damen- und Herren-Salon
Nagelstudio
Toupet-Service

M
Salon
Jansen

41179 MG-Rheindahlen
Plektrudisstraße 19
Telefon 0 21 61 / 58 06 79



25 Jahre

„Die Bäckerei für Sie“

Rustikale Brotsorten mit

Natursauer hergestellt

Tchibo
Frisch - Depot

und Stehcafé Am Mühlentor

Heinz Engelsch

Beecker Straße 34, Telefon 580196
Rheindahlen (Fußgängerbereich)

Geusenstraße

Verantwortlich für Inhalt und Druck: Egbert Menke 02161/580907
Verantwortlich für die Anzeigen : Manfred Mohren 02161/584721

REGELECKE

Streitfall Schläger

Die Zulassungskriterien für Holz und Beläge sind genau festgelegt

Jeder Spieler hegt und pflegt seinen Schläger auf eigene Weise, damit die Vorhand noch schneller und der Blockball noch druckvoller gespielt werden kann.

Aber Vorsicht! Veränderungen am Belag dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen getätigt werden. Erwin Preiß, Schiedsrichterobmann des DTTB, erklärt: „Ein Spieler muß jederzeit nachweisen können, daß der Schläger den internationalen Regeln entspricht. So ein Nachweis kann das ITTF-Logo oder der Firmenname des Belagherstellers sein.“ Demnach darf mit einem Belag, bei dem diese Nachweise abgeschnitten sind, kein Wettkampf durchgeführt werden.

Ein weiterer Punkt, der gerade in den unteren Klassen häufig zu Diskussionen führt, ist die vorgeschriebene Farbe des Belages. Punkt 4.6 der Tischtennisregeln A beschäftigt sich mit den Farbvorschriften der Beläge: „Beide Oberflächen des Blattes - unabhängig davon, ob ein Belag vorhanden ist oder nicht - müssen matt sein, und zwar auf der einen Seite leuchtend rot, auf der anderen Seite schwarz.“ Achtung, Autogrammsammler: Auch Beläge, auf denen sich ein Spieler mit seiner Unterschrift verewigt hat, entsprechen nicht den Regeln, da sie die Farbvorschriften durch den Schriftzug verletzen.

Karl Purrio

58 12 02

Bau- und Möbelschreinerei

Bestattungen

Erledigung aller Formalitäten,

Überführungen,

Erd- und Feuerbestattung

Beratung - Vorsorge

MG-Rheindahlen - Kleiner Driesch 5

Sollte es zu geringfügigen Abweichungen von der Vollständigkeit des Belages kommen, beispielsweise dadurch, daß man mit dem Schläger an der Tischkante hängenbleibt, kann das zugelassen werden, sofern die Eigenschaften der Oberfläche nicht entscheidend verändert werden (Punkt 4.7).

Ein häufiger Streitpunkt sind fehlende Noppen bei Noppen-außen-Belägen. Die Regel 4.3.1. besagt eindeutig, daß die Noppen gleichmäßig über die Oberfläche verteilt sein müssen, „ und zwar mindestens 10 und höchstens 50 pro Quadratzentimeter“. Zum Vergleich: Eine Ein-Pfennig-Münze besitzt eine Fläche von etwas mehr als einem Quadratzentimeter.

Übrigens: Größe, Form und Gewicht des Schlägers sind beliebig. Ihr Schläger könnte also so groß wie das Racket von Boris Becker sein. Ob Sie dann damit auch so gut aufschlagen, ist allerdings noch nicht bewiesen.

entnommen: dts 4/94

Offizielle Rangliste des DTTB

Stand: März 1994

Auszug der ersten 10, sowie bekannte Namen

HERREN

Neu Alt Name

- | | | |
|----|----|----------------------|
| 1 | 1 | Roßkopf, Jörg |
| 2 | 2 | Franz, Peter |
| 3 | 6 | Dreher, Christian |
| 4 | 7 | Fischer, Hans-Jürgen |
| 5 | 3 | Böhm, Georg-Zsolt |
| 6 | 4 | Prause, Richard |
| 7 | 11 | Bindatsch, Miroslav |
| 8 | 14 | Broda, Vladislav |
| 9 | 8 | Alke, Oliver |
| 10 | 13 | Wosik, Torben |
| 11 | 5 | Fetzner, Steffen |
| 21 | 23 | Köstner, Sascha |
| 32 | 31 | Stellwag, Peter |
| 34 | 30 | Rebel, Jürgen |
| 44 | 40 | Lieck, Wilfried |
| 48 | 41 | Borsos, Cornel |

DAMEN

Neu Alt Name

- | | | |
|----|----|----------------------|
| 1 | 1 | Schöpp, Jie |
| 2 | 3 | Struse, Nicole |
| 3 | 2 | Nemes, Olga |
| 4 | 4 | Böhning, Ilka |
| 5 | 5 | Praedel, Christiane |
| 6 | 6 | Schall, Elke |
| 7 | 7 | Faltermaier, Cornel. |
| 8 | 8 | Fischer, Christina |
| 9 | 10 | Specht, Sylvia |
| 10 | 9 | Lohr, Kinga |
| 17 | 12 | Nolten, Katja |
| 46 | 48 | Kamizuru, Ursula |

entnommen: dts 4/94



Vereinslokal des
TTC Rheindahlen

Mittagstisch an Sonn- und Feiertagen + Abendtisch
Festlichkeiten jeder Art
Gesellschaftsraum für ca. 100 Personen
Bundeskegelbahn
Dienstags Ruhetag

Im Ausschank

König Pilsener  **Hannent Alt**

H. Jansen Telefon 58 07 24

41179 Mönchengladbach (Rheindahlen) Hardter Str. 12



TIEF- UND STRASSENBAU · NATURPLASTER UND GARTENGESTALTUNG

Schloßstraße 319
41238 Mönchengladbach

Telefon (02166) 220 75
Telefax (021 61) 24 98 80
Autotelefon (01 61) 322 46 20

Europameisterschaft Birmingham 1994

HERREN - EINZEL

Jean-Michael Saive hat es geschafft: Der Belgier trat die Nachfolge von Jörg Roßkopf an. Der Traum des Schweden Jan-Ove Waldner, mit dem Gewinn des kontinentalen Titels seine Sammlung endgültig zu komplettieren, erfüllte sich nicht. Jörg Roßkopf scheiterte nach bravourösen Leistungen im Mannschafts- und Individualturnier im Viertelfinale unter Wert an Waldner, dessen Name bei dem Linkshänder stets eine Barriere auszulösen scheint. Roßkopf und Teamcoach Zlatko Cordas waren sich einig: „Gegen jeden anderen wäre in dieser Form ein Weiterkommen möglich gewesen.“ Zu den Plazierungen, die der Norm entsprachen, zählt auch Rang 3 des Kroaten Zoran Primorac, der im vielleicht besten Spiel des Turniers ebenfalls an Waldner scheiterte. Andere Ergebnisse unterstrichen, daß das Niveau in der Breite gewachsen ist. Bestes Beispiel: Patrick Chila, der sich mit zwei Medaillen schmücken konnte. Dem 24jährigen Linkshänder verdankt Frankreich nicht nur die Goldmedaille im Mannschaftsturnier, Chila spielte sich im Einzel mit Siegen über Andrzej Grubba, Peter Korbel und Karlsson-Bezwinger Philippe Saive zu einer Bronzemedaille. Doch nicht nur Chila sorgte für Aufsehen. Ebenso der Weißrusse Vladimir Samsonov, erst 17 Jahre alt, aber technisch schon fast ausgereift, unterlag, wie schon in Göteborg '93, erst im Achtelfinale dem späteren Sieger nach hartem Kampf und 15:7 Führung im vierten Satz. Da vermittelt der von der Auslosung begünstigte Grieche Daniel Cioca, der gegen Primorac bereits den Einzug ins Halbfinale auf dem Schläger hatte, und der Este Igor Solopov als Sieger über Weltmeister Gatién die Hoffnung, daß das Abwehrspiel künftig nicht nur schön, sondern auch erfolgreich sein kann. Die Weltmeister aus Schweden verabschiedeten sich mit Ausnahme Waldners im Einzel und im Doppel spätestens in der 3. Runde.

DAMEN - EINZEL

Bartofi, Schöpp, Badescu und Struse: Diese vier Namen waren bei der dts-Umfrage nach der Titelfavoritin immer wieder genannt worden. Im Finale standen sich indes zwei krasse Außenseiterinnen gegenüber: Schwedens Marie Svensson und Gerdie Keen. Von der kleinen, aber lautstarken nieder-

ländischen Fankolonie begeistert angefeuert, hatte die 24jährige Schwester des Nationalspielers Trinko Keen die Gunst der Stunde genutzt und sich zum Alptraum nicht nur der Deutschen entwickelt. Der Stil der kampfstar-ken Konterspielerin - mit stampfenden Schritten und eckigen Bewegungen - ist zwar äußerst unelegant aber sehr effektiv; und welchen Eindruck die Zuschauer auch haben mögen: Diese Frau spielte wirklich gut - sofern ihre Gegnerin nicht verteidigt. Auf ihrem Weg ins Finale bezwang Gerdie Keen Emilia Ciosu (nach Abwehr dreier Matchbälle), Olga Nemes, die bereits zum dritten Mal in Folge bei Europameisterschaften gegen Keen ausschied, Csilla Batorfi, gegen die sie bereits im Mannschaftskampf mit 1:0 und 20:17 (bei eigenem Aufschlag) geführt, aber verloren hatte, und Nicole Struse. Sie alle mußten erkennen: Je härter man gegen Gerdie Keen spielt, desto schwieriger wird es. So wie Csilla Batorfi („Ich wußte überhaupt nicht mehr was ich machen sollte“), erging es jeder, außer der mit klugen Tempowechseln agierenden Marie Svensson.

Der Erfolg von Keen tröstete die Niederländer über das schwache Abschneiden ihres Spitzenduos hinweg. Titelverteidigerin Bettine Vriesekoop und die EM-Dritte von Stuttgart, Mirjam Hoomann, die ihre Startberechtigung für die Individualwettbewerbe gegen den niederländischen Verband vor Gericht erstritten hatten und mit selbst finanzierten Coaches antraten, waren die großen Verliererinnen der EM.

HERREN - DOPPEL

In Stuttgart '92, wo sie in der 2. Runde gegen Peter Franz und Torben Wosik unterlagen, gaben sie ihr Debüt. Zwei Jahre später gelang ihnen, was kaum jemand für möglich gehalten hatte: Der Grieche Calin Creanga und der als Independent Federation Player startende Serbe Zoran Kalinic gewannen den Doppel-Titel bei den EM. Das allein schon wegen ihrer unterschiedlichen Körpergröße unverwechselbare Paar setzte überraschend jene Akzente, die zuvor Fetzner/Roßkopf, Lindh/Waldner, Eloi/Gatién oder den späteren Finalisten Primorac/J.-M. Saive zugetraut worden waren. Für den 36jährigen Doppelspezialisten Kalinic, der 1982, 1983 und 1984 mit Surbek bei zwei Europameisterschaften und einer Weltmeisterschaft den Titel errang und der derzeit für Weinheim um Zweitligapunkte spielt, dürfte es nach eigener Einschätzung der letzte große Erfolg gewesen sein: „Mit diesem Sieg habe ich jetzt schon nicht mehr gerechnet.“ Das erfolgreichste Doppel der Veranstaltung waren zwar Fetzner/Roßkopf, doch nach zehn Erfolgen im Mannschafts- und Individualturnier stoppten Primorac/Saive im Halbfinale die

Siegesserie der Olympiazweiten von Barcelona; zuvor hatten die beiden im Viertelfinale das Prestigeduell der Weltmeister von 1989 und 1991 gegen die Schweden Karlsson/von Scheele gewonnen. Während Fetzner und Roßkopf ihre Enttäuschung nicht verbergen konnten, besaßen zwei andere Halbfinalisten auch nach ihrer Niederlage allen Grund zum Lachen. Christian Dreher und der Weißrusse Vladimir Samsonov brachten die etablierte Konkurrenz ins Wanken: Ihr glatter 2:0-Sieg über Lindh/Waldner stellte sämtliche Weltranglistenplätze und Setzungslisten auf den Kopf und ebnete den Weg in Richtung Halbfinale, in dem die beiden künftigen Düsseldorf-er den Eloj/Gatien-Bezwinger Creanga und Kalinic gratulieren mußten.

DAMEN - DOPPEL

Man mußte schon zweimal hinschauen, um zu erkennen, wer da im Halbfinale stand: Die Französin Anne Boileau/Sylvie Plaisant und Ruta Garkauskaite/Jolanta Prusiene aus Litauen hatte niemand auf den Medaillenrängen erwartet. Garkauskaite/Prusiene hatten von der desolaten Verfassung von Hoomann/Vriesekoop profitiert; und viele jener Spitzenpaare, die im Mannschaftskampf jede Partie bestritten hatten, waren im weiteren Turnierverlauf eingebrochen: So die Rumäninnen Badescu/Ciosu, die in Runde 2 gegen Hubert/Thone aus Belgien verloren, so die Engländerinnen Lomas/Holt, Bezwingerinnen von Christiane Praedel/Tu Yong, im Achtelfinale gegen Boileau/Plaisant jedoch chancenlos; aber auch das weltbeste Abwehredoppel, Palina/Timina, das - in sämtlichen Mannschaftskämpfen unbesiegt - ausgerechnet im Finale gegen Batorfi/Toth seine schwächste Leistung des Turniers bot. Die Linkshänderin Krisztina Toth ist nach Edit Urban (1988) sowie Gabriella Wirth (1990) bereits die dritte Partnerin, mit der sich Csilla Batorfi den Titelgewinn im Doppel sicherte; und insgesamt war dies schon die siebte EM-Goldmedaille für die Langweiderin. „Jetzt habe ich den ungarischen Rekord. Das war mein Ziel.“

Auf dem Weg zum Titelgewinn hatten Batorfi/Toth gegen die Russinnen Galina Melnik/Oksana Kusch bereits mit 0:1 und 17:19 sowie im 3. Satz mit 4:10 und 17:19 zurückgegeben: „Unser schwerstes Spiel“, so Krisztina. Hart erkämpft war auch der Dreisatzsieg im Viertelfinale gegen Christina Fischer und Nicole Struse, die ohne Satzverlust unter die besten acht eingezogen waren und in der Runde vorher Maria und Asa Svensson ausgeschaltet hatten. Fischer/Struse durften mit ihrem Abschneiden zufrieden sein: Olga Nemes/Jie Schöpp indes hatten sich mehr erhofft als das Aus in Runde 3 gegen Poljackova/Popova.

MIXED

Gespielt wurde das Finale zwischen den neuen Europameistern Primorac/Batorfi und den Titelverteidigern Creanga/Badescu nur einmal, die Siegerehrung aber fand zweimal statt - auf Forderung der ungarischen Delegation, die allen Grund hatte verärgert zu reagieren. Wenige Tage nur, nachdem die Verantwortlichen für das ungarische Damenteam die italienische Fahne aufgezogen hatten, war nämlich zu Ehren von Csilla Batorfi die Hymne Israels erklingen. Dem über das Hallenmikrofon vorgetragenen Wunsch, die Panne zu akzeptieren, mochten die Herren aus Budapest dann nicht mehr entsprechen.

Vier Nationen waren in diesem Endspiel vertreten, Repräsentanten von nicht weniger als sieben Verbänden (Kroatien, Ungarn, Griechenland, Rumänien, Polen, Belgien, und der Slowakischen Republik) teilten sich die Medaillen. Die Deutschen, vor zwei Jahren in Stuttgart zweimal zumindest im Viertelfinale vertreten, waren nicht dabei. Jörg Roßkopf spielt generell kein Mixed mehr; Steffen Fetzner, als Partner von Olga Nemes an 5 geführt, setzte andere Prioritäten; und Peter Franz („Ich habe während der gesamten Individualwettbewerbe nicht gut gespielt“) scheiterte an der Seite von Nicole Struse bereits im Achtelfinale an Lucjan Blasczyk/Els Billen. Franz: „Blasczyk hat uns wirklich überrascht. Wir haben beide die Aufschläge nicht kurz gekriegt, und ich hatte kein Gefühl dafür, kurz zu retournieren.“ Aus dem Kriegsgebiet Baku geflüchtet, holte die 33jährige, neunmalige Europameisterin Valentina Popova, die schon 1976 mit dem sowjetischen Team ganz oben auf dem Treppchen gestanden hatte, nun eine Medaille für die Slowakische Republik.


Sport **KÖSTER** Inh. Maria Erich

Wir haben die starken Marken!

 Sport <ul style="list-style-type: none"> adidas Reebok Solar Convers ASICS-Tiger Maler 	<ul style="list-style-type: none"> Nike erima Triumpf-Sportswear JeanTex O'Neill 	 PROFI SHOP. Beecker Straße 52a Telefon 02434/1840 Hauptstraße 28 u. 30 Telefon 02434/1088 oder 24420 2 x in Wegberg
---	---	--

MG-Rheindahlen!
Am Wickrather Tor 19
Telefon (021 61) 5721 61

INDIVIDUAL-ERGEBNISSE

Herren-Einzel

Endspiel

J.-M.Saive BEL - J.-O. Waldner SWE
-23,10,17,16

Halbfinale

Saive - P. Chila FRA 12,15,8
Waldner - Z. Primorac CRO 18,-26,-17,19,16

Viertelfinale

Saive - Ch. Xinhua ENG 11,12,-15,19
Chila - P. Saive BEL -19,-20,19,16,19
Primorac - D. Cioea GRE 15,-18,-21,21,13
Waldner - **Jörg Roßkopf** 11,20,17

Herren-Doppel

Endspiel

C. Creanga GRE/ Z. Kalinic IFP -
Z. Primorac CRO/J.-M. Saive BEL 17,23

Halbfinale

Primorac/Saive - **Roßkopf/Fetzner** -9,17,13
Creanga/Kalinic - **C. Dreher/V.** Samsonov BLR
16,18

Gemischtes Doppel

Endspiel

Z. Primorac CRO/C. Batorfi HUN -
C. Creanga GRE/O. Badescu ROM 16,13

Halbfinale

Creanga/Badescu - J. Truksa/V. Popova SVK 17,16
Primora/Batorfi - L. Blaszcyk POL/E. Billen BEL 14,-14,13

Damen-Einzel

M. Svensson SWE - G. Keen NED
12,14,18

Svensson - **Jie Schöpp** -16,14,18,17
Keen - **Nicole Struse** 20,16,-19,-
16,20

Schöpp - O. Badescu ROM 12,16,15
M. Svensson - K. Toth HUN 12,15,16
Keen - C. Batorfi HUN 16,-11,17,14
Struse - X. Wang-Drechou FRA
16,14,8

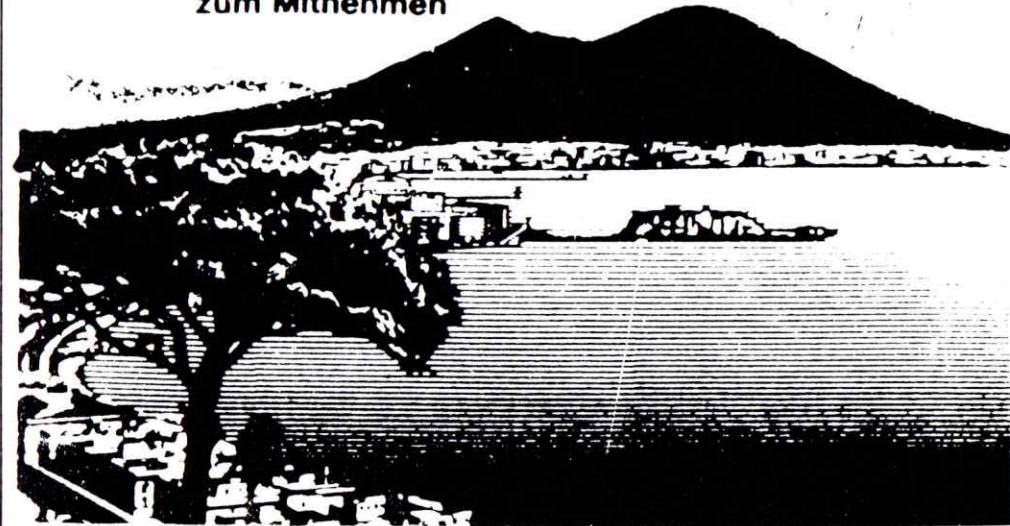
Damen-Doppel

C. Batorfi/K. Toth HUN -
I. Palina/E. Timina RUS 14,9

Batorfi/Toth -
A. Boileau/S. Plaisant FRA 17,17

PIZZA

zum Mitnehmen



Pizzeria

VESUVIO

Ristorante

Am Mühlentor 31 • 41179 MG-Rheindahlen • Telefon (0 21 61) 58 47 43

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

So. - Fr. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 1.00 Uhr

Sa. 17.00 - 1.00 Uhr

HERREN - MANNSCHAFT

Sie schienen auf den Titel abonniert, doch wer zum fünften Mal in Folge einen Sieg des Weltmeisters Schweden erwartet hatte, wurde eines Besseren belehrt. Frankreich stellte 1994, wie schon vor zehn Jahren in Moskau, in einer noch enger zusammengedrängten Spitze etwas überraschend die kompletteste Mannschaft: mit einem sehr guten Spitzenspieler Gatiën; der besten Nummer 2 des Turniers, Chila; der nervenstärksten Nummer 3, Legout, und dem zuverlässigen Weltklassedoppel Eloi/Gatiën. In der Summe ergaben diese Faktoren den notwendigen, hauchdünnen Vorsprung vor den favorisierten Schweden und der Auswahl des DTTB, die mit jeweils 3:4 im Endspiel und im Halbfinale scheiterten. Der Ausrutscher der Skandinavier im Finale wird durch den verletzungsbedingten Ausfall Perssons und dem sportlichen Ausfall des schwachen Lindh zwar erklärbarer, verdeutlicht allerdings auch den schmalen Grat zwischen Ausnahmeteam und angreifbarem Favoriten, auf dem die beste Tischtennis-Nation der Welt wandelt. In keiner Partie des Turniers agierten die Schweden, die im Gruppenspiel schon Belgien unterlegen gewesen waren, wirklich souverän. Der neue Europameister lauert gemeinsam mit Belgien und Deutschland auf die Wachablösung der Schweden. Hinter den großen Vier, von denen nur Belgien wegen der Gruppenauslosung ohne Medaille blieb und das in den Platzierungsspielen Jean Michael Saive schonte, rückte das restliche Feld mitsamt dem Halbfinalisten England dicht zusammen. Fünfter wurde Ungarn dank eines mit einer 10:1 - Bilanz aufwartenden Nemeth vor dem Team Rußlands, das lange um den Klassenverbleib kämpfen mußte. In die 2. Kategorie müssen Griechenland und völlig unerwartet Österreich, das in dem indisponierten Ding Yi alles andere als einen Spitzenspieler besaß. Aufsteiger sind Italien und Slowenien.

DAMEN - MANNSCHAFT

Kein Zweifel: Die beste Mannschaft hat gewonnen. Rußland, mit den beiden Abwehrspielerinnen Elena Timina und Irina Palina ohnehin für viele Teams ein äußerst unbequemer Gegner, besaß die Überraschungsspielerin des Turniers: Galina Melnik. Die 23jährige aus Moskau, eigentlich die Nummer 3 ihres Teams, bezwang unter anderem Otilia Badescu, Lisa Lomas und Nicole Struse mühelos und blieb in sämtlichen Partien ungeschlagen. Als Grund für ihren, so Dirk Schimmelpfennig, „unglaublichen Leistungs-

sprung“ nannte Melnik „das Training in Grenzau unter Milan Stencel“. Die nur 1,55 Meter große Russin lebt in Grenzau und spielt für den benachbarten TTV Andernach. Nicht zu unterschätzen auch das ebenfalls ungeschlagene Doppel Palina/Timina; und Elena Timina erklärte zudem: „Ich habe stets geglaubt, daß wir gewinnen, denn wir haben den größten Teamgeist.“ Deutschland auf Platz 2 vor Ungarn: Dies gibt das Kräfteverhältnis korrekt wieder. Das neue Spielsystem, analog zu dem der Herren, findet nicht nur Dirk Schimmelpfennig „sehr viel besser als das Corbillon-Cup System. Die Teams die vorne gelandet sind, haben alle als Mannschaft gewonnen.“ Zu verbessern bleiben noch die Setzungskriterien der Auslosung, die ungleich starke Gruppen zur Folge hatten. So scheiterte Europameister Rumänien hinter den späteren Finalisten bereits in der Gruppe, bedingt auch durch die enttäuschenden Leistungen von Emilia Ciosu, während die Engländerinnen die Gunst der Stunde nutzten und Bronze gewannen. Mit Fliura Abbaté-Bulatova und Alessia Arisi zählt Italien nun zu den stärksten Nationen, während der Abstieg der Niederlande überraschte, trotz der Tatsache, daß Bettine Vriesekoop und Mirjam Hoojan nach erneuten internen Querelen vom niederländischen Verband nicht für die Mannschaft nominiert wurden.

ERGEBNISSE MANNSCHAFTSKÄMPFE

Herren

1. Frankreich, 2. Schweden, **3. Deutschland**, 4. England, 5. Ungarn, 6. Rußland, 7. Belgien, 8. Polen, 9. Tschechische Republik, 10. Niederlande, 11. Österreich, 12. Griechenland, 13. Italien, 14. Slowenien, 15. Slowakische Republik, 16. Türkei, 17. Rumänien, 18. Dänemark, 19. Kroatien, 20. Finnland, 21. Weißrußland, 22. Bulgarien, 23. Spanien, 24. Irland, 25. Israel, 26. Ukraine, 27. Armenien, 28. Wales, 29. Schottland, 30. Estland, 31. Schweiz, 32. Bosnien-Herzegowina, 33. Luxemburg, 34. Portugal, 35. Litauen, 36. Lettland, 37. Norwegen, 38. Island, 39. Zypern, 40. Malta, 41. Liechtenstein, 42. Georgien, 43. Isle of Man, 44. Albanien

Endspiel

Frankreich-Schweden 4:3

Rang 3

Deutschland-England 4:2

Rang 5

Ungarn-Rußland 4:0

Damen

1. Rußland, 2. **Deutschland**, 3. Ungarn, 4. England, 5. Rumänien, 6. Italien, 7. Schweden, 8. Frankreich, 9. Kroatien, 10. Belgien, 11. Niederlande, 12. Slowakische Republik, 13. Ukraine, 14. Tschechische Republik, 15. Österreich, 16. Bulgarien, 17. Slowenien, 18. Litauen, 19. Armenien, 20. Griechenland, 21. Polen, 22. Israel, 23. Finnland, 24. Spanien, 25. Schottland, 26. Estland, 27. Dänemark, 28. Norwegen, 29. Weißrußland, 30. Bosnien-Herzegowina, 31. Lettland, 32. Wales, 33. Portugal, 34. Irland, 35. Island, 36. Malta, 37. San Marino, 38. Isle of Man

Endspiel

Rußland-Deutschland 4:1

Rang 3

Ungarn-England 4:0

Rang 5

Rumänien-Italien 4:3

entnommen: dts 4/94

Neue Trainingszeiten ab Mai 1994

MONTAG

17.00-18.30 Mini / Schüler

Carsten Lamertz

18.00-20.00 offenes Training für alle Jugendlichen

Egbert Menke
(ab 30. Mai)

DIENSTAG

18.00-20.00 Jungen

Jürgen Marcowka
Gerd Heine

20.00-22.00 Senioren

MITTWOCH

17.00-18.30 Mädchen

Ferdi Engelsch
Jens Arbeiter

18.00-20.00 Leistungsgruppe

DONNERSTAG

18.00-22.00 Senioren

FREITAG

17.00-18.30 Mini / Schüler

Frank Nunes
Alfred Viddelaers
Gerd Heine
Jürgen Marcowka

18.30-20.00 Jungen / Mädchen

20.00-22.00 Hobbygruppe

ENGELS

automobile

Auch die Mitglieder des

TTC Rheindahlen

fahren gut mit

Engels-Automobile

Auf unserem großen Ausstellungsgelände

finden Sie PKW's aller Fabrikate

zu einmalig günstigen Konditionen.

Leasing, Versicherung, Finanzierung

und Eintauch Ihres Gebrauchtwagens

Tel. 0 21 61 / 58 10 30

41179 MG-Rheindahlen

Ein Wochenende in der Pfalz

Nun hatten wir es schon über die letzten zwei VB angekündigt, daß wir unseren Vereinskameraden *Jörg Priester* in seinem neuen Domizil in der Pfalz besuchen wollten; also sollte es auch in die Tat umgesetzt werden. Nach entsprechenden Vorbereitungen und weiteren Vorankündigungen am schwarzen Brett war es dann am Freitag, den 8. April 1994 so weit. Gegen 15.00 Uhr starteten wir - *Irene Fuß, Hans Klöter, Günter Holz, Jürgen Marcowka, Beppo Bremer, Norbert Gerhards, Frank Nunes, Thomas Feicks, Stefan Purrio, Ulrike Menke-Mülers* und *Egbert Menke* - Richtung Landau. (Am Samstag stießen *Ferdi Engelsch* und *Thomas Zirbes* noch dazu). Da selbst eine Autofahrt einer organisatorischen Planung bedarf, wurde vor Beginn der Fahrt festgelegt, daß eine Pause auf der ersten Raststätte nach Verlassen der A 61 eingelegt wird. Ich traue es mich schon gar nicht zu schreiben, aber diese Raststätte befand sich ungefähr 15 km vor der Ausfahrt Landau.

Was soll's, das tat der Gemütlichkeit keinen Abbruch. Frisch gestärkt mit lauwarmem Kaffee, nicht genießbarer Cola, halbprohen Fritten, (?) Bier (?) aber hervorragender Erdbeertorte traten wir den Rest der Reise an.



Bei miserablem Wetter - es sollte auch das ganze Wochenende so bleiben - trafen wir gegen 17.15 Uhr in Landau, besser gesagt Gleiszellen ein. Die Landschaft entschädigte uns für besagte Niederschläge - und, wie wir später feststellten, die Mentalität der Einwohner ebenfalls.

Wir hatten unsere Quartiere noch nicht ganz erreicht, stand unsere Freund und langjähriger Vereinsgefährte *Jörg* schon auf dem Parkplatz.

Wiedersehensfreude kann man nicht beschreiben, deswegen versuche ich es auch gar nicht. (Ever schön wor et).

Nachdem die Klamotten den Weg vom Koffer in den Schrank gefunden hatten, traf man sich zum ersten - Bitte ein Bit - in der Hotelbar ein. Man erinnerte sich - nicht nur an alte Zeiten sondern auch daran, daß Hunger ein schlechter Weggefährte ist. Also auf, in die Gastronomie am „Hatzelberg“. Wer nun meint, das wäre ironisch gemeint, der irrt sich gewaltig, Urmütlich, freundlich, zuvorkommend, preiswert und gut. Der Gastwirt, ein Unikum, gesellte sich zu später Stunde noch zu uns und erzählte uns, wie *Jörg* zu seiner Wohnung gekommen ist. Und es geschah sich zu Gleiszellen wie folgt:

Jörg, der zwar einen Arbeitgeber in Landau hatte, „hauste“ noch in einer sehr netten Pension, da ihm noch keine dauerhafte Bleibe zugewiesen war. Besagter Gastwirt wußte aber, das am Hatzelberg noch eine Wohnung frei war. *Jörg*, bemühte sich um selbige und stellte sich, gut erzogen wie er nun einmal ist, beim Vermieter vor: „Guten Tag, Priester, ich habe gehört, Sie haben eine Wohnung zu vermieten.“ Lange Rede, kurzer Sinn, unser Vereinskamerad bekam die Wohnung; und der Vermieter verabschiedete sich mit den Worten (so die Legende): „Ich wundere mich nur wie schnell man in der katholischen Kirche befördert wird. Man hatte mir ja schon gesagt, daß sich ein Kaplan vorstellen wird, aber Sie sind ja jetzt schon Priester.“

Nun ja, so traten wir dann - zu vorgerückter Stunde - den etwas beschwerlichen Weg zu unserem Nachtquartier an.

Ausgeruht, gut gefrühstückt, erkundigten wir am nächsten Morgen - nach wie vor bei schlechtem Wetter - den Ortskern. Ich kann *Jörg* verstehen, daß er sich da wohlfühlt.

Da noch ein wenig Zeit bis zum „Ländervergleichskampf“ übrig war, fuhren wir dann mal kurz über die Grenze, ins Elsaß. Und wenn man schon mal da ist, sollte man auch die elsässische Küche genießen.

So langsam wurde es dann aber Zeit, daß wir uns zum sportlichen Höhepunkt im Vereinshaus des dortigen Fußballvereins einfanden.

Da jede Mannschaft über acht Spieler verfügte - wer jetzt nachrechnet stellt fest, daß der TTC mehr als acht Spieler hatte (aber die waren entweder zu gut -Thomas-, zu krank -?- , Restalkohol -?-) -

wurden je zwei 4er-Teams aufgestellt. Und dann war die Sensation perfekt. Hatte sich der Gegner vertan? In beiden Teams spielte *Priester*. Wollten sie diese Strapaze dem „alten Mann“ wirklich antun? Weit gefehlt. Fix Concept Landau hatte sich durch einen Gastspieler verstärkt; auf dem Spielformular stand auf einmal unser ehemaliger Vereinskamerad **Frithjof Priester**. Die Überraschung war perfekt. Ich selbst hatte *Frithjof* nun schon seit 20 Jahren nicht mehr gesehen - aber trotzdem erkannt - . Und der Kerl verfügt auch noch heute über sein ruhigen, nicht aufdringlichen Humor, den wir damals schon an ihm schätzten. Mal ehrlich, wer läßt sich sonst mit knapp an 60 Lenzen und noch weniger Haaren dazu provozieren im Spiel ein Stirmband anzuziehen - *Frithjof* wie er lebt und lebt.

Nun, die Spielergebnisse sind eigentlich Nebensache, Hauptsache, alle Beteiligten hatten ihren Spaß und dem war so. Aber zwei Paarungen sollten doch hervorgehoben werden.

Ein Prestigeduell aus alten Zeiten: *Jörg Priester* gegen *Günter Holz*, 16:21, 15:21; ob das so seine Richtigkeit hat ???

Und das „lustigste“ Doppel: *Frithjof Priester/Ferdi Engelsch* (jedes Team hatte einen Spieler an den Gegner ausgeliehen) gegen *Stefan Purrio/Egbert Menke*, 21:12, 17:21, 22:20. Un et hät wirklich Vreut gemät.

Zwangsläufig mußte der Abend hereinbrechen und noch einmal kommt der Hinweis auf den oben bereits erwähnten Hunger. Des Kanzlers liebste Speise, den Pfälzer Saumagen, hatten Einige schon am Vorabend probiert - und der sah verdammt gut aus - so gesellten wir uns am Samstag zu einer weiteren Spezialität, mit unseren Gastgebern, zusammen, Flammkuchen war gefragt. Liebe Leute, die Ihr nicht mitgefahren seit, Euer Pech. Unser Bäckermeister *Ferdi* war so begeistert, daß es mich nicht wundern würde, wenn es demnächst Flammkuchen in Rheindahlen gibt.

Aber auch dieser Abend sollte sich dem Ende neigen. So trafen wir uns dann noch in einem engeren Kreis in der Hotelbar zum gemütlichen Plausch.

Der nächste Tag, erneut ein gutes Frühstück, aber die Heimat rief; wären wir wohl lieber dort geblieben?

Eins hat jedoch unser 1. Vorsitzender zutreffend klargestellt - den sportlichen Vergleichskampf wollen wir in Rheindahlen wiederholen.

Mit Sicherheit sind wir nicht in der Lage Pfälzer Saumagen oder Flammkuchen zu kredenzen; aber für Rheinischen Sauerbraten, süßsaure Nierchen, Düsseldorfer Senfrostbraten o.ä. sollte es reichen.

Spielerfrauen Ihr seid gefordert.

Egbert Menke





Vereinsfest TTC Rheindahlen 1950 e.V.

Unsere diesjährige Vereinsveranstaltung findet in Form eines Vereinsfestes am Freitag, 12. August 1994, 19.30 Uhr, in unserem Vereinslokal „Zur alten Post“ statt. Für Musik, Essen und Trinken ist seitens des Vorstandes gesorgt worden. Das Fest gilt für **alle** Mitglieder, die das **18. Lebensjahr** vollendet haben. Wie immer bei unseren Veranstaltungen soll die jeweils bessere Hälfte auch an diesem Abend nicht fehlen.

Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, eine verbindliche Anmeldung bis zum 1. August 1994 vorzunehmen. Hierfür stehen folgende Vorstandsmitglieder zur Verfügung:

Alfred Viddelaers

Gladbacher Str. 159, 41179 M.-Gladbach, Tel. 583178

Michael Biedermann

Eickener Höhe, 41063 M.-Gladbach, Tel. 178041

Egbert Menke

Maseniusstr. 13, 41179 M.-Gladbach, Tel. 580907 (nach 18.00 Uhr)

Mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag von DM 10.- pro Person zu entrichten.

Wünschen wir uns bereits jetzt einen gemütlichen und stimmungsvollen Abend in und mit unserem Verein.

Der Vorstand

Jhrplatz

Ihr Hausfreund
Nr. 1

41179 Mönchengladbach-Rheindahlen
Beecker Straße 20
Telefon 0 21 61 / 58 20 00



Union - Klaus

Inh. Theodor Piolot

41179 Mönchengladbach-Rheindahlen

Mühlentorplatz 11 - Tel. 58 12 71

Bekannt gute warme und kalte Küche

Im Ausschank:

**KURFÜRSTEN-
KÖLSCH**



SCHLÖSSER ALT



SHELL-STATION

Wagenpflege - Reifen mit Auswuchten - Batteriedienst

Zubehör - **Wartungsdienst** - Unterbodenschutz

KFZ Meisterbetrieb - ASU und TÜV im Hause

Heinrich Wilms GmbH · 41179 Mönchengladbach-Rheindahlen

Hardter Straße · Telefon 58 02 68

Andreas Kuhlen

San.-Inst.-Meister u. Techniker

Gas-Heizungsbau

San. Installation

Bauklempnerei

Beecker Straße 85

**41179 Mönchengladbach-
Rheindahlen**

Telefon: 58 32 20

Telefax: 58 35 40